



Die Marke 500 ist geknackt

Leipzig. Bodo W. Klös aus Lich im Bundesland Hessen ist das 500. Mitglied der Pirkheimer-Gesellschaft. Eingetreten ist er während der Leipziger Buchmesse 2018, wo er mit der »edition noir« einen Stand hatte. Pirkheimer-Vorsitzender Ralph Aepler gratulierte und überreichte ihm die druckfrische Ausgabe der Marginalien. Dazu gab es für Bodo W. Klös als 500. Mitglied als besonderes Begrüßungsgeschenk eine Vorzugsausgabe der ersten Jubelrufe aus Bücherstapeln.

Bodo W. Klös: *»Ich hatte von dieser Aktion mit dem besonderen Begrüßungsgeschenk keine Ahnung und wäre in jedem Falle Mitglied bei den Pirkheimern geworden. Es gibt Leute, die stellen Künstlerbücher her, und es gibt Leute, die Künstlerbücher sammeln. Beide unter einem Dach, das passt doch sehr gut zusammen.«*

Über die Pirkheimer-Gesellschaft

Die Pirkheimer-Gesellschaft wurde 1956 in Berlin von »Buchmenschen« wie Wieland Herzfelde, Arnold Zweig und Werner Klemke gegründet. Sie vereint mehr als 500 Kulturinteressierte aus Deutschland und dem Ausland, insbesondere Bibliophile, Grafik- und Exlibris-Sammler. Namenspatron ist der Nürnberger Humanist und Büchersammler Willibald Pirckheimer (1470-1530). Mit den »Marginalien – Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie« gibt die Pirkheimer-Gesellschaft viermal im Jahr die älteste noch bestehende bibliophile Zeitschrift in Deutschland heraus – regelmäßig seit 1957. Neben dem Sammeln und Bewahren des »alten Buches« pflegen und unterstützen die Pirkheimer moderne Buchkunst und Grafik und arbeiten mit jungen Buchgestaltern und Künstlern zusammen.